

lichkeit halber sind die Wasserausgüsse jedoch an der rechten Seite des Fallstranges angeordnet. Während der einzeln liegende Küchen-Fallstrang (vergl. Fig. 196) genügend frische Luft aus den Grundleitungsrohren beziehen wird, ist dem Abort-Fallstrang nebst feinen Verzweigungen frische Luft zugeführt. Die Zahlen bei den Rohren bedeuten ihre lichten Weiten in Millim. (Vergl. auch  $V_r$ ,  $L_r$  auf der Tafel bei S. 160.)

An dieser Stelle ist zu Fig. 201 noch zu bemerken, daß bei  $a$  am Hausrohr unbedingt ein Luftrohr angebracht werden muß, ohne welches eine Lufterneuerung im Rohrnetz gar nicht stattfinden würde, selbst bei sonst gut gelüfteten Fallsträngen.

Auch einen finanziellen Vortheil erreicht man durch Lüftung des Rohrnetzes, nämlich den, daß die metallenen Leitungen sich um wenigstens den dritten Theil der Zeit länger intact erhalten, als dies bei schlecht oder gar nicht gelüfteten Rohren der Fall zu sein pflegt.

#### d) Prüfung des Rohrnetzes.

Nach Fertigstellung des gesammten Haus-Rohrnetzes ist in vielen Fällen (in Palästen, Krankenhäusern etc.) dessen Prüfung auf Dichtigkeit und gute Lüftung ganz besonders geboten. Diese anscheinend ohne erhebliche Umstände kaum mögliche Prüfung kann indess leicht erfolgen. Nachdem sämmtliche Wasserverchlüsse des Rohrnetzes durch Eingießen von Wasser verschlossen sind, desgleichen auch die Luftrohre, wird in die oberste Einflußöffnung jedes Fallstranges eine Flüssigkeit von durchdringendem Geruch, als welche Pfefferminz-Oel zu empfehlen ist, ausgegossen. Nirgends darf dieselbe in den unteren Stockwerken und Kellereien, wo Abflusrohre liegen, wahrgenommen werden, anderen Falles eine undichte Stelle in den Rohren oder deren Muffen vorhanden ist.

Auch zur Prüfung der im Rohrnetz herrschenden Luftströmungen werden die Wasserverchlüsse sämmtlich verschlossen, die Luftrohre jedoch geöffnet. Sodann werden Lämpchen mit stark ruffender Flamme oder ein in Kerosinsäure getauchter brennender Lappen sowohl in die Luftrohre, als in das Abflusrohr selbst gebracht. In letzteres bringt man die rauchentwickelnden Körper durch die Flansche, die man mit einer Glascheibe fest abdeckt. An der Richtung der Flammen und deren Verbrennungsproducte kann man über Richtung und Stärke der Luftcirculation im Rohrnetz ein genaues Urtheil gewinnen. Nothwendig ist es, daß die letztere Prüfung während des auf die Inbetriebnahme der Entwässerungs-Anlagen folgenden Sommers, und zwar bei recht hoher Temperatur der äußeren Luft wiederholt wird, da alsdann die zur guten Lüftung des Haus-Rohrnetzes erforderlichen Bedingungen am ungünstigsten sind.

209.  
Prüfung  
auf  
Dichtheit.

210.  
Prüfung  
der  
Luftströmung.

### 12. Kapitel.

#### Ableitung des Waffers von den einzelnen Zuflußstellen innerhalb der Gebäude.

Damit das Haus-Rohrnetz und besonders die Grundleitung vor dem Hineingelangen von Sinkstoffen nach Möglichkeit geschützt werden, sind die Einflußöffnungen zum Rohrnetz mit engen Rosten oder Sieben zu versehen, welche gröbere Stoffe nicht passiren lassen. Damit durch die Einflußöffnungen nicht Canalluft in die Binnenräume des Hauses trete, ist unmittelbar unterhalb jeder Oeffnung, bevor also an dieselbe die zum Fallstrang führende Zweigleitung anschliesst, ein Wasserverschluß (*trap*, *water-seal trap*) anzubringen. Damit ferner jede Zweigleitung unter Wasser-Controle stehe und leicht durchspült werden kann, damit jeder Verschluß von dem reinen

211.  
Schutz-  
vorkehrungen.